

Zum Inhalt

Die Schülerinnen **Karolien** (12 Jahre) aus Nordrhein-Westfalen (Deutschland) und **Lena** (11 Jahre) aus Wien (Österreich) kennen sich nur durch Mailkontakte.

Im Rahmen des digitalen Unterrichts erklären sie anhand praktischer Beispiele, wie man eine Inhaltsangabe schreibt.

Übungen

Die Übungen der digitalen Arbeitsvorlage können nach Ausdruck auch handschriftlich erarbeitet werden. Die verwendeten Texte sind überwiegend der Lesereihe „Lesen & mehr“ entnommen.

Text und Übungen des Songs „99 Luftballons“ (S. 11-12) eignen sich auch für einen fächerübergreifenden Unterricht Englisch & Musik.

Der hier notierte Songanfang und das Arrangement für den Musikunterricht ist an der Live-Aufnahme aus dem Jahr 1983 in E-Dur orientiert.

Lösungen

Am Ende sind die Lösungen angefügt. Diese können bei offenen Aufgabenstellungen nur personenbezogene Lösungsvorschläge sein.

Bereits erschienen sind in dieser Reihe die **Personenbeschreibung**, die **Tierbeschreibung** und die **Fortsetzungsgeschichte**.

In weiteren Folgen planen die Mädchen demnächst den **Bericht** und die **Nacherzählung**.

Inhalt	Seite
A Die ersten Mails	3
B Die Kriterien einer Inhaltsangabe	4
C Erste Aufgabe für Karolien und Lena	5
D Die Lösung von Karolien	6
E Die Antwort von Lena	7
Jetzt du! (Übungen)	8 – 10
F Mail von Karolien	11 – 12
Jetzt du! (Übungen)	13
G Mail von Lena	14
Jetzt du! (Übungen)	15 – 17
Lösungen	18 – 19

A Die ersten Mails

Liebe Lena

ich habe ja lange nichts mehr von dir gehört. Hast du die Sommerferien gut überstanden?



Ich war in den Ferien leider krank. Na ja- nicht richtig krank. Aber ich habe mir den Knöchel verstaucht. Das hat heftig wehgetan.

Mein Bruder Sven fand das übrigens sehr witzig. Er hat mich immer „Häuptling hinkende Pfote“ genannt. Inzwischen geht es aber wieder.

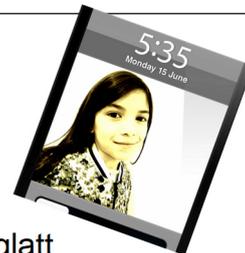
Lena – ich habe ein Problem: Wir beginnen nächste Woche im Deutschunterricht mit der Inhaltsangabe. Und da habe ich null Ahnung. Kennst du dich damit aus? Weißt du, worauf man dabei achten muss?

Liebe Grüße

Karolien

Hallo Karolien,

gut, dass du dich bei mir gemeldet hast. Wir haben nämlich einen neuen Laptop, weil der alte seinen Geist aufgegeben hat. Und ich habe deine Mailadresse doch glatt vergessen. Deshalb konnte ich dich auch in den Ferien nicht anschreiben.



Das mit deinem Knöchel tut mir leid. Das wird doch wieder – oder?

Ich finde es lustig, dass ihr jetzt auch das Thema „Inhaltsangabe“ in Deutsch habt. Wir sind damit nämlich vorgestern auch angefangen. Und Oberstudienrat Dr.Kwax hat uns eine Liste gegeben, nach der wir uns richten sollen. Die hänge ich dir jetzt gleich hier an diese Mail an. Vielleicht können wir dann ja auch gemeinsam unsere Inhaltsangaben schreiben?

Also: ich fände das cool!

Beste Grüße und weiterhin gute Besserung

Lena

B Die Kriterien einer Inhaltsangabe

Die Inhaltsangabe

Wenn du eine Inhaltsangabe schreiben willst, dann solltest du folgende Kriterien (Punkte, Merkmale) beachten:

- **Lies** den Text der Geschichte sorgfältig. Am besten liest du ihn mehrmals.
- **Markiere** die wichtigsten Handlungen und Schlüsselbegriffe.
- **Unterteile** den Text in Sinnabschnitte und formuliere Teilüberschriften.
- Jetzt solltest du in der Lage sein, die folgenden **W-Fragen** zum Text beantworten zu können:
 - **Wer** sind wichtige Personen der Handlung?
 - **Wo** spielt die Handlung?
 - **Wann** spielt die Handlung?
 - **Was** passiert in der Handlung?
 - **Warum** ereignen sich bestimmte Handlungen und welche Auswirkung haben sie?
- Eine Inhaltsangabe besteht (meistens) aus **3 Teilen**:
 - **Einleitung**
Hier informierst du in einem kompakten Einleitungssatz über die **Textsorte** (z.B.: Kurzgeschichte, Roman, Film usw.), den **Titel** des Textes, den **Namen** des Autors oder der Autorin und – wenn bekannt – das **Erscheinungsdatum** des Textes.
 - **Hauptteil**
Hier fasst du die Handlung des Textes in der **chronologisch** (zeitlich) richtigen Reihenfolge mit **eigenen Worten** nüchtern und **sachlich** zusammen.
Also: niemals aus dem Originaltext **abschreiben!**
Benutze das **Präsens** (Gegenwart).
Wörtliche Reden gehören **nicht** in eine Inhaltsangabe.
 - **Schluss**
Ein Schlussteil wird oft nur gebraucht, wenn die **Inhaltsangabe** ein Teil einer **Interpretation** ist. Hier kannst du dann **sachlich** die Wirkung des Textes auf den Leser und eventuelle sprachliche Besonderheiten beschreiben.

C Erste Aufgabe für Karolien und Lena

Lies den Text „**Plan B**“ und schreibe dann dazu eine Inhaltsangabe. Denke dabei an die Kriterien (S. 4), die du schon bekommen hast.

Plan B

Der für den nächsten Tag angekündigte Mathematiktest bereitet vielen erhebliches Kopfzerbrechen. Auch Ben und Max haben ihre Probleme mit dem Bruchrechnen. Sie treffen sich bei Ben und bereiten sich vor. Klammerrechnung, Kürzen, Vereinfachung von Termen, Textaufgaben - nach einer Stunde raucht ihnen der Kopf und sie legen eine Pause ein. Und die lässt sich natürlich am besten an Bens Xbox One X verbringen. Ben sinnt schon immer auf Rache, weil Max bisher beim Fußball-Manager regelmäßig gewonnen hat. „Heute bist du fällig!“ sagt Ben mit Überzeugung.

Am Abend hat Ben immer noch kein Spiel gewonnen. Die Mathematikübungen und Zeit sind vergessen, bis Ben nach Hause gehen muss. Die beiden Jungs schauen sich ratlos an. „Hoffentlich läuft das morgen“, sagt Ben hoffungsvoll. Max klopf ihm auf die Schultern und geht mit den Worten: „Keine Angst, ich lasse mir etwas einfallen!“ Als Ben ihn irritiert anschaut, sagt er lächelnd: „Lass dich überraschen!“

Am nächsten Morgen trifft sich Ben mit einigen anderen aus seiner Klasse früher als sonst im Aufenthaltsraum. Sie gehen hektisch noch mögliche Aufgabenstellungen zur Bruchrechnung durch. Max kommt erst kurz vor Unterrichtsbeginn dazu und lächelt. Auffallend gelassen fasst er sich mit dem Zeigefinger an den Kopf und stellt einen Gedankenblitz dar. Ihr Mathematiklehrer Herr Brinks bereitet die Aufgaben einer Mathematikarbeit immer als Datei vor und blendet sie per Beamer auf der Projektionsfläche über der Tafel ein. Max ist sich sicher, dass es heute auch so sein wird.

Kurz vor Unterrichtsstart macht Max einen kleinen Umweg. Er geht Richtung Fahrradkeller und weiß, dass sich dort die elektrischen Anschlüsse befinden. Er hat sich schon vor einiger Zeit informiert, welcher Schalter für die Stromzufuhr in ihrem Klassenzimmer sorgt. Er legt den Schalter um und schlendert gemütlich an seinen Platz, während sich die anderen ein wenig aufgeregt an ihre Plätze begeben. Herr Brinks schaut ruhig in die Augen seiner Klasse und nickt ihnen mit den Worten zu: „Ihr könnt das! Die Aufgaben sind so ähnlich wie die, die wir gehabt haben. Wenn ihr ein wenig geübt habt, werdet ihr keine Probleme haben. Viel Glück!“ Er schiebt einen Stick in das Notebook auf dem Lehrerpult und schaltet den mit dem Computer verbundenen Beamer ein. Es tut sich nichts. Er prüft die Verbindungen und versucht es erneut. Der Beamer fährt nicht hoch. Kein Gebläse, kein Licht. „Vielleicht ist der Strom ausgefallen?!“ meldet sich Mila aus der zweiten Bank. „Sieht ganz danach aus“, entgegnet Herr Brinks. „Da ich als Mathematiker immer mit allem rechne, gibt es in diesen Fällen wie immer einen Plan B.“ Er nimmt aus seiner Lehrertasche einen Ordner und zieht einen Stapel Arbeitsblätter hervor. Er hält ihn hoch und sagt ruhig zur Klasse: „Die Testaufgaben findet ihr auf diesem Papier. Ben und Max, bitte verteilt an jeden ein Exemplar – und los geht’s!“

Jetzt du!

Übung 1. Vergleiche die Inhaltsangaben von Karolien und von Lena. Welche gefällt dir besser? Begründe deine Meinung.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Übung 2. Lena hat festgestellt, dass Karolien in ihrer Inhaltsangabe einen Fehler gemacht hat. Was hat Karolien falsch gemacht?

Karolien hat

.....
.....
.....

Übung 3. Hat Lena auch eine wichtige Regel nicht beachtet? Lies Ihre Inhaltsangabe noch einmal sehr sorgfältig und vergleiche den Text dann mit den **Kriterien für die Inhaltsangabe auf S. 4.**

Lena hat

.....
.....

Übung 4. Du hast Lenas Fehler gefunden? Prima! Dann schreibe die Textstellen jetzt hier **richtig** auf.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Übung 5. Lies diese Kurzgeschichte.

Lesen & mehr (Lesereihe)
Jürgen Tille-Koch 2019

Wasser-Liebe

Ich bin ständig im Schwimmbad anzutreffen. Und ich kann gar nicht sagen, wer mehr liebt: das Wasser mich, oder ich das Wasser?

Im Wasser kann ich mich bewegen, wie ich es möchte. Schweben, tauchen, treiben lassen ... einfach cool! Kraulschwimmen mache ich am liebsten. Beim Bahnenziehen kann ich so richtig loslegen. Ich kann es auch einmal ruhiger angehen lassen. Zum Luftholen drehe ich den Kopf flach zur Seite aus dem Wasser. Unter Wasser atme ich aus. Bei der Wende am Beckenrand stoße ich mich kräftig ab. Anschließend tauche ich, so lange es geht.

Meine Eltern haben mir eine Jahreskarte geschenkt. Sie gilt für das Hallenbad und Freibad! Das Freibad ist seit heute geöffnet. Dort bin ich am liebsten. Nach den Hausaufgaben gehe ich sofort ins Bad. Hausaufgaben müssen leider sein! Max aus der 6. Klasse ist auch regelmäßig im Bad. Ich werde im nächsten Jahr auf seine Schule wechseln. Max ist ein super Wasserspringer! Das habe ich ihm natürlich noch nie gesagt. Ich beobachte ihn aber häufig unauffällig aus den Augenwinkeln. Gerade springt er mit einem Salto vorwärts vom 3-m-Brett ins Wasser des Sprungbeckens. Es sieht toll aus! Ich erhole mich gerade am Beckenrand von einer langen Krauletappe. Meine Beine liegen entspannt auf der Wasseroberfläche. Max steigt wieder auf zum Sprungbrett. Er steht jetzt oben an der vordersten Kante. Da entdeckt er mich am Beckenrand. Er nickt mir lächelnd zu. Ich hebe eine Hand und strecke ihm den erhobenen Daumen entgegen. Ich weiß auch nicht, warum ich das mache. Oder weiß ich es doch? Max hat sich wohl gefreut. Er macht eine leichte Bewegung nach vorne. Er verliert das Gleichgewicht und zeigt einen verunglückten Sprung. Mein Lächeln sieht er zum Glück nicht. Ich gehe zum Startblock am Schwimmbecken, Ich starte einen schnellen Kraulsprint. Der Wechsel an der gegenüberliegenden Beckenseite klappt sehr gut. Der kräftige Abstoß mit den angezogenen Beinen ist sehr stark. Ich tauche und tauche und tauche. Kurz vor dem Startblock tauche ich wieder auf.

Beim Luftholen schaue ich in Max' strahlendes Gesicht. Er kniet am Beckenrand und schaut ins Wasser. „Cool!“, sagt er zu mir. „25 Meter, habe i c h noch nie geschafft!“

Ich schaue verlegen an die Seite. Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Mein Herz klopft wie noch nie. Das liegt sicherlich an der langen Tauchstrecke – oder?

G Mail von Lena

Hihihi...

Das hört sich ja witzig an. Meine Eltern hören beide fast nur deutsche Schlager. Helene Fischer, Wind und so...



Ich mag Wincent Weiss, AnnenMayKantereit und vor allem Tim Bendzko. Der ist ja soo süß! Und wenn er singt: „Muss nur noch kurz die Welt retten – und gleich danach bin ich wieder bei dir.“, dann fange ich an, zu träumen...

Aber mehr als auf Musik stehe ich auf Bücher. Ich bin eine echte Leseratte – sagen zumindest meine Eltern.

Liest du auch gerne?

Zur Zeit lese ich das Jugendbuch „Wie man 13 wird und überlebt.“

Das Buch ist zwar schon 2012 erschienen, aber der Autor Pete Johnson ist Filmkritiker und Lehrer für Englisch, Drama und Medienkunde. Und er hat einen unschlagbaren Humor. Seine ganze Buchreihe „Wie man 13 wird und...“ ist absolut genial. Auch wenn es scheinbar eher Bücher für Jungs sind. Na ja- weil sie eben von einem Jungen handeln.

In dem Buch, das ich gerade lese, beschreibt Pete Johnson, wie die Hauptperson Markus am Vorabend seines 13. Geburtstags von seinen Eltern mit einem Geständnis überrascht wird. Sie behaupten doch ernsthaft, er sei ein richtiger Halbvampir. Markus traut seinen Ohren nicht und fühlt sich verarscht.

Doch nach und nach bewahrheiten sich die unglaublichen Voraussagen. Bei Markus wachsen Fangzähne und er bekommt immer öfter Durst auf Blut. Und dann entwickelt er auch noch eine Allergie gegen sein Lieblingsessen: Pizza mit Knoblauch.

Markus leidet darunter, in der Schule nicht beliebt zu sein und bei den Mädchen auch nicht gut anzukommen.

Nur gut, dass Markus sich einen geheimen Internet-Blog aufgebaut hat, dem er sich anvertrauen kann.

Klingt das nicht spannend und witzig zugleich? Ich hoffe, dass meine kurze Inhaltsangabe dafür gesorgt hat, dass du neugierig geworden bist. Denn dann kann ich dir das Buch ja schicken, wenn ich es komplett gelesen habe. Ich denke, ich brauche nur noch 2 Abende dafür.

Deine

Lena

